



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung ist außerhalb des Einsatzes in Forschung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Hoffnungsloser Fall

Kurzbeschreibung: Im Deutschunterricht korrigiert die Lehrkraft während einer Stillarbeitsphase einige Schüler*innen, weigert sich jedoch Hilfestellung zu leisten.

1 5 Minuten nach Stundenbeginn betritt die Lehrerin Frau K. den Klassenraum.

2 L: „Entschuldigt Kinder, ich hatte noch was mit der Schulleiterin zu besprechen. Nehmt
3 bitte mal eure Schreibübungen der Lernwörter der letzten Woche raus.“

4 *(Alle SuS öffnen daraufhin zügig ihre Hefte, ohne das wörtlich zu kommentieren.)*

5 *(Die Lehrerin geht durch die Reihen und kommentiert kurz mit „gut“ oder „aha“ und*
6 *bleibt dann länger bei Florian stehen)*

7 L: „Sag mal, was ist das denn?“

8 F: „Na, das sind meine Lernwörter.“

9 L: „Ja, aber die sind doch alle falsch. Wie kommst du denn darauf, die so zu schreiben?“
10 *(energischer Ton)*

11 F: *(schaut beschämt in sein Heft)*

12 L: „Was soll man mit dir noch machen? Das ist doch eh ein hoffnungsloser Fall!“

13 F: *(schaut errötet immer noch beschämt auf sein Heft)*

14 *(Daraufhin setzt die Lehrerin ihren Rundgang fort. Die Mitschüler verlieren zu diesem*
15 *Vorfall kein Wort. Und der Unterricht läuft ohne Unterbrechung fort.*
16 *Der Schüler Florian sitzt währenddessen verschüchtert auf seinem Platz und gibt errötet*
17 *keinen Ton von sich.)*

18 **Nach ihrem Rundgang formuliert die Lehrerin:**

19 L: „So die Lernwörter habe ich ja jetzt gesehen, also wollen wir jetzt mit euren
20 Bildergeschichten aus der letzten Woche weitermachen. Ihr seid ja alle unterschiedlich
21 weit, also arbeitet ihr einfach von eurem Punkt aus weiter. Wie war nochmal die
22 Dreigliederung einer Geschichte? Ja, Justus!“

23 J: „Einleitung, Hauptteil, Schluss“

24 L: „Im Satz, Justus“! *(energischer Ton)*

25 J: „Eine Geschichte hat eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss.“



- 26 L: „Genau und darauf müsst ihr achten! Florian, nimm die für deine Rechtschreibung ein
27 Wörterbuch! *(kurze Pause)* Gut, dann startet mal.“
28 *(Die SchülerInnen beginnen daraufhin an ihren Geschichten weiterzuarbeiten. Die*
29 *Lehrerin geht daraufhin einmal durch die Reihen und gibt Formhinweise wie „Schreibe*
30 *ordentlicher“ und „Achte auf die Satzzeichen“.)*
31 *(Einige SuS nehmen während der Arbeit einen Schülerduden hervor, um falsch*
32 *geschriebene Wörter zu korrigieren. Daraufhin melden sich einige SuS, weil sie einzelne*
33 *Wörter im Wörterbuch nicht finden.)*
34 S : „Frau K., ich finde springen nicht im Wörterbuch!“
35 L : „Nee Aaron, das habe ich euch schon so oft gezeigt, das müsst ihr jetzt auch mal
36 alleine schaffen!“ *(energischer Ton, fast entrüstet)*
37 *(Diese Interaktion fand sich so in etwa noch 2-3 mal wieder) (Die Schüler arbeiten die*
38 *ganze Stunde selbstständig und ruhig an ihren Aufgaben. Bei Problemen mit dem*
39 *Wörterbuch haben sie sich gegenseitig geholfen. Nach etwa 30 Minuten der Arbeitszeit*
40 *beendet die Lehrerin die Stunde.)*
41 L: „So, dann könnt ihr jetzt eure Sachen zusammenpacken und zur Pause gehen. In der
42 nächsten Stunde gebe ich euch nochmal 15 Minuten Zeit. Achtet bitte darauf, dass ihr
43 eure Geschichte in dieser Zeit beenden könnt.“
44 Die SuS packen daraufhin zusammen und gehen in die Pause.